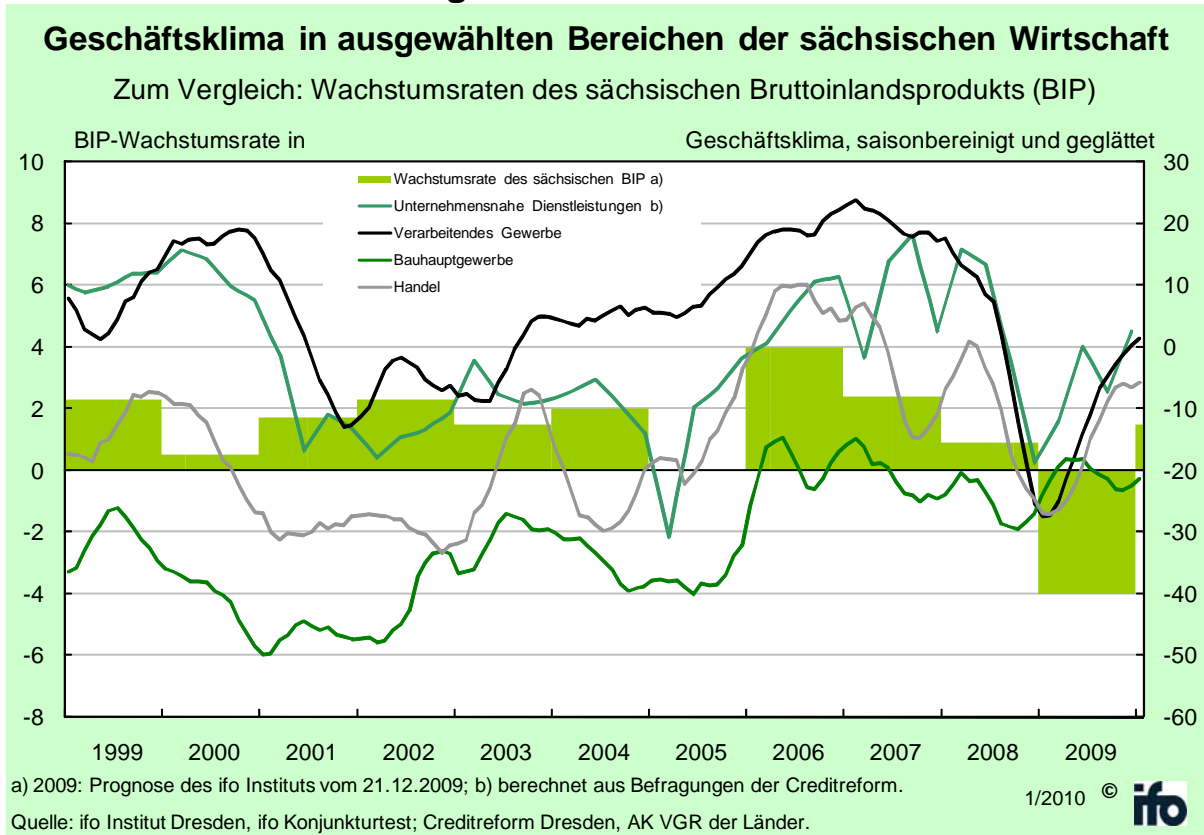


Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Januar 2010

Geschäftsklima in Sachsen im Januar 2010: Das Barometer steigt Wirtschaft erholt sich langsam



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Januar zum zehnten Mal in Folge gestiegen. Die Werte des Sachsenbarometers tendieren zu Beginn des neuen Jahres ebenfalls nach oben. Verantwortlich für den jüngsten Anstieg der Geschäftsklima-Indikatoren waren vor allem die Perspektiven, die von den befragten Unternehmen insgesamt optimistischer beurteilt wurden. Allerdings war auch in den Meldungen zur aktuellen Lage etwas mehr Optimismus feststellbar.

Verarbeitendes Gewerbe: Leichter Anstieg der Kapazitätsauslastung

Die Umfrageteilnehmer aus dem sächsischen verarbeitenden Gewerbe haben ihre Geschäftslage in den letzten Monaten per saldo zunehmend günstiger beurteilt. Momentan gleichen sich die Meldungen von Unternehmen, die ihre Lage mit „gut“ beurteilen, und die Angaben von solchen, die ihre aktuelle Situation mit „schlecht“ bewerten, in etwa aus. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag im Januar bei knapp 77 Prozent und damit um gut drei Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat. Eine mit rund acht Prozentpunkten besonders starke Auslastungserhöhung war bei den Vorleistungsgüterproduzenten zu verzeichnen.

Bauhauptgewerbe: Klima hellt sich trotz des harten Winters etwas auf

Im Bauhauptgewerbe ist die durchschnittliche Geräteauslastung im Vergleich zum Dezember saisonbereinigt um rund 9 Prozentpunkte zurückgegangen. Zuletzt berichteten 73 Prozent der Bauunternehmen über witterungsbedingte Behinderungen der Bautätigkeit. Das Geschäftsklima hat sich dennoch etwas verbessert. Ausschlaggebend hierfür waren die Geschäftsaussichten, die von den Unternehmen alles in allem zuversichtlicher beurteilt wurden.

Handel: Unternehmen rechnen überwiegend mit steigenden Verkaufspreisen

Im sächsischen Handel stand im Januar einer Klimaaufhellung im Großhandel eine Klimaeintrübung im Einzelhandel gegenüber. Gegenwärtig wird in beiden Handelsabteilungen mehrheitlich damit gerechnet, dass sich die Verkaufspreise in den nächsten Monaten insgesamt erhöhen werden.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die jüngsten Zahlen zur Auslastung im verarbeitenden Gewerbe zeigen, dass die Erholung der konjunkturellen Entwicklung weiter voranschreitet. Nach einem Einbruch von rund 15 Prozent in 2009 dürfte die Bruttowertschöpfung der sächsischen Industrie in diesem Jahr preisbereinigt um etwa 9 Prozent steigen.“

Dr. Gerit Vogt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, und der Wirtschaftsauskunftei Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Januar 2010 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.